

Wir machen Energiegewinner.

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH
Olvenstedter Straße 4 | 39108 Magdeburg | www.lena.sachsen-anhalt.de
Pressekontakt: Anja Hochmuth | hochmuth@lena-lsa.de | Tel.: 0391-567-2045

PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 14. September 2018

Bundesländer vereinheitlichen Kommunales Energiemanagement

Vier Landesenergieagenturen entwickeln neuen Qualitätsstandard und schalten Online-Werkzeug „Kom.EMS“ in Berlin frei

Rathäuser, Schulen und Kindergärten in deutschen Städten und Gemeinden verbrauchen deutlich mehr Energie als nötig. Rund 10 bis 20 Prozent der Energiekosten jeder Kommune ließen sich ohne große Investitionen durch ein effizientes Energiemanagement einsparen – deutschlandweit wäre das ein Betrag von rund 370 Millionen Euro. Wie diese Einsparpotenziale in den kommunalen Liegenschaften künftig erschlossen werden können, haben Landesenergieagenturen aus vier Bundesländern am 13. September 2018 in Berlin vorgestellt. Die bundesweit einmalige Kooperation ist ein erster Schritt hin zu einem bundeseinheitlichen Qualitätsstandard für Kommunales Energiemanagement. Kern der Zusammenarbeit ist ein kostenfreies Online-Werkzeug mit dem Namen „Kom.EMS“ (Kommunales Energiemanagement-System). Beteiligt an dem Projekt sind das Kompetenzzentrum Energiemanagement der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg, die Sächsische Energieagentur, die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt und die Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur.

Die Vorstellung des neuen Energiespar-Werkzeugs erfolgte beim Herbsttreffen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft "Klima, Energie, Mobilität – Nachhaltigkeit" im Beisein von Vertretern aller beteiligter Umweltministerien. Kom.EMS bietet Kommunen die Möglichkeit, ihr Energiemanagement anhand transparenter Kriterien zu bewerten und zu optimieren. Das Werkzeug steht Kommunen aus den beteiligten Bundesländern kostenfrei unter www.komems.de zur Verfügung.

Allein in Sachsen-Anhalt kann durch Kommunales Energiemanagement ein Einsparpotenzial von 6 bis 10 Millionen Euro jährlich erschlossen werden. „Die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt hat es sich zum Ziel gesetzt, alle Kommunen im Land bei der Einführung oder Optimierung eines systematischen Energiemanagements zu unterstützen“, betont LENA-Geschäftsführer Marko Mühlstein.

Wir machen Energiegewinner.

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH
Olvenstedter Straße 4 | 39108 Magdeburg | www.lena.sachsen-anhalt.de
Pressekontakt: Anja Hochmuth | hochmuth@lena-lsa.de | Tel.: 0391-567-2045

Vier Landesenergieagenturen bündeln ihre Kräfte

Die Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften und der damit verbundene Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser verursachen einen erheblichen Teil kommunaler Ausgaben und CO₂-Emissionen. Bis zu einem Fünftel der Kosten können mithilfe eines kommunalen Energiemanagements eingespart werden. Viele Kommunen haben bislang jedoch aus Mangel an Zeit, Wissen und Ressourcen kein professionelles Energiemanagement einführen können.

Innerhalb der einzelnen Bundesländer wird das kommunale Energiemanagement bislang sehr unterschiedlich betrieben. Ziel des Projektes ist es, von den Erfahrungen anderer Länder zu lernen und die Struktur für ein effizientes Energiemanagement zu erarbeiten. In die Entwicklung sind die langjährigen Praxiserfahrungen der vier Landesenergieagenturen eingeflossen: Sie haben zahlreiche Kommunen bei der Einführung eines Energiemanagements begleitet.

Das gemeinsame Vorhaben ist die erste Kooperation dieser Art zwischen Landesenergieagenturen und ein zentrales Element für einen einheitlichen Qualitätsstandard im Kommunalen Energiemanagement in Deutschland. Die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit der Landesenergieagenturen könnte Vorbild für andere Bundesländer werden und auch eine Blaupause für weitere Gemeinschaftsprojekte sein.

Gemeinde Hohe Börde geht mit gutem Beispiel voran: Fast 17 Prozent weniger Energiekosten durch Kommunales Energiemanagement

Wie erfolgreich Energiemanagement sein kann, zeigt die Gemeinde Hohe Börde. Seit der Erarbeitung eines Klimaschutzteilkonzeptes im Jahr 2016 baut die Gemeinde das Kommunale Energiemanagement kontinuierlich aus. „Im Fokus unseres Energiemanagements steht das Nutzerverhalten. Den Erfolg beweisen die 16,6 Prozent Energieeinsparungen im letzten Jahr. Hier können wir auf stolze 1.031.100 kWh weniger Energie und ca. 225t weniger CO₂-Belastung verweisen“, freut sich Steffi Trittel, Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde.

Starthelfer und Optimierungswerkzeug

„Das kostenfreie Online-Werkzeug Kom.EMS begleitet kommunale Verwaltungen Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem professionellen, systematischen Energiemanagement“, erklärt Peter Steinfurth, Fachbereichsleiter Öffentlicher Sektor der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt. „Es dient als Hilfestellung, um diesen Prozess für die Verwaltungen zu erleichtern und andererseits Mindeststandards bei Qualität und Umfang des Energiemanagements sicherzustellen.“

Wir machen Energiegewinner.

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH
Olvenstedter Straße 4 | 39108 Magdeburg | www.lena.sachsen-anhalt.de
Pressekontakt: Anja Hochmuth | hochmuth@lena-lsa.de | Tel.: 0391-567-2045

Mit Checklisten und einem digitalen Leitfaden bietet es ein kompaktes Informationspaket für den Aufbau des Energiemanagements. So schafft die Online-Plattform Strukturen, wenn Zuständigkeiten, etwa für einen energiesparenden Heizungsbetrieb, nicht klar geregelt sind. Ein Wissensportal mit konkreten Arbeitshilfen wie Muster-Beschlussvorlagen oder einem Rechentool helfen zudem bei der weiteren Umsetzung.

Für die Politik interessant: Mit dem Tool lässt sich auch die Wirksamkeit von Förderprogrammen des Bundes oder der Länder prüfen. Dazu reichen ein Blick auf die Einsparerfolge der teilnehmenden Verwaltungen und der Vergleich mit den geflossenen Fördergeldern.

Auf einen Blick: Was ist Kom.EMS?

- Das Werkzeug bietet die Möglichkeit, das Energiemanagement einer kommunalen Verwaltung anhand von transparenten Kriterien zu bewerten, zu optimieren und zu verstetigen. Hierzu gehören sowohl die optimierte Betriebsführung der Bestandsgebäude und Anlagen als auch deren zielgerichtete Verbesserung durch Investitionen.
- Es bezieht durch seinen ganzheitlichen Ansatz alle für das Energiemanagement relevanten Verwaltungsebenen ein. Will eine Kommune dauerhaft Energie einsparen, ist dies von grundsätzlicher Bedeutung.
- Das Online-Tool bietet als onlinebasiertes Werkzeug die Option, Erfolge beim Energieeinsparen zentral zu evaluieren. So können Verwaltungen beispielsweise die Wirksamkeit von Förderprogrammen überprüfen.
- Das Projekt ermöglicht Kommunen, sich zertifizieren und damit öffentlichkeitswirksam auszeichnen zu lassen. Dies kann ein zusätzlicher Anreiz sein, sich erfolgsorientiert mit dem Thema Energiemanagement auseinanderzusetzen und eine Vorbildrolle einzunehmen.
- Die Kooperation der vier Landesenergieagenturen und die Entwicklung von Kom.EMS ist ein erster Schritt hin zu einem bundeseinheitlichen Qualitätsstandard für kommunales Energiemanagement.